BÜRGER Bote

Informationen aus der Brücken-Allianz Bayern-Böhmen e.V.

Nr. 177
Auflage 9.000
März 2022

Acht bewegte Jahrhunderte

Hohenberg an der Eger feiert großen runden Geburtstag

Vor 800 Jahren – im Jahre 1222 – trat in einem waldsassischem Rechtsgeschäft (ME 158) der egerländische Ministeriale Bechtoldus de Honberg, als erster Namensträger, Besitzer und wahrscheinlich Erbauer der Burg Hohenberg als Zeuge auf. In der Folge erscheinen zwei Konrade – der ältere seit 1242, der jüngere seit 1257 – und mit Künzel (Kneusel) der nur Töchter hinterließ, starb das Geschlecht der Hohenberger bald nach 1285 aus.

Schon 1389 findet sich als erstes burggräfliches Amt Hohenberg genannt. Bis 1415 war das gesamte, später als Sechsämterlang bezeichnete Gebiet, in burggräflichem Besitz. 1437 erfolgte eine Organisationsreform der „Hauptmannschaft vor dem (böhmischen) Wald“, in welcher die fünf Ämter (so 1492 genannt) 1504 durch Teilung des Amtes Hohenberg-Wunsiedel zu den „Sechsämtern“ umgestaltet wurde.

Die Kriegsfurie des 30jährigen Krieges erreicht um 1632 Hohenberg. Burg und Ort überstehen relativ glimpflich die schreckliche Zeit. Die Pest jedoch hält reiche Ernte.

Durch den Verkauf des Fürstentums Bayreuth an Preußen 1776 erhält Hohenberg bis 1796 preußische Besatzung, nachfolgend quartierten sich von 1806 bis 1810 französische Grenadiere auf Burg Hohenberg ein.

Die schlimmste Zeit erlitt Hohenberg wohl am Ende des Zweiten Weltkriegs, als der Ort noch in den letzten Kriegstagen von amerikanischer Artillerie vier Tage lang beschossen wurde.

Ein sinnloser Verteidigungsbefehl führte zur Zerstörung der Kirche und eines Drittels des Häuserbestands. Der Tod dreier Einwohner war zu beklagen.

Ein Glücksfall für den Ort war der Besuch des thüringischen Porzellanhändlers C.M. Hutschenreuther, der seine Verwandten, den Oberförster Reuß auf Burg Hohenberg besuchte und in der Folgezeit des Öfteren bei der Verwandtschaft verweilte. Nach längeren Auseinandersetzungen erhielt C.M. Hutschreuther endlich 1822 die königliche Genehmigung Porzellan in einer Manufaktur herzustellen und zu vertreiben.

Seit 1997 vertreibt die Nachfolgefirma Dibbern ihr hochgeschätztes Fine Bone China Porzellan weltweit.

Eine weitere weltbekannte Firma in Hohenberg erzeugt feinste Textilprodukte aus Frottier und Chenille in bester Baumwollqualität. Die Firma Feiler, konkurrenzlos in Europa, beliefert bevorzugt ihren Hauptabnehmer in Japan.

Die Geschichte der Tapetenmanufaktur Taubert reicht bis in die 30er Jahre zurück. Das Unternehmen fertigt Wandbeläge mit einzigartigen Oberflächen.

Tüchtige Unternehmen verstanden es immer wieder mit Ideenreichtum den Hohenbergern qualifizierte Arbeitsplätze anzubieten.

Im Porzellanikon, den Museum für deutsche Porzellankultur, werden sehenswerte Porzellanprodukte in vielfältigen Formen und Designs präsentiert.

Nicht zuletzt versteht es die Hohenberger Bevölkerung mit ihrem regen Vereinsleben auch fröhliche Feste zu feiern. Das Wiesenfest wird bereits 1823 das erste Mal erwähnt und seitdem ausgiebig gefeiert.

Die Feiern zum 800jährigen Ortsjubiläum sind sicherlich Anlass genug für die Hohenberger Einwohnerschaft weit mehr zu feiern, als nur ein normales Fest.

In den kommenden Ausgaben wollen wir dieses besondere Jubiläum der Stadt Hohenberg an der Eger etwas begleiten und in der 800-jährigen Vergangenheit stöbern.

Den Höhepunkt des Festjahres werden die Feierlichkeiten vom 22. bis 24 Juli darstellen.
Eine Woche nach dem traditionellen Wiesenfest dürfen wir uns, umrahmt von einem Mittelalterfest, auf einen Festabend, Festzeltbetrieb und ein großes Feuerwerk freuen.
Das detailierte Programm gibt es in der nächsten Ausgabe des Bürgerboten ...

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Mittwoch
16.03.

Finissage der Wanderausstellung

„Patente Franken“

am 27.03. um 10 Uhr im Fichtelgebirgmuseum Wunsiedel

Text / Foto: Fichtelgebirgsmuseen

Typisch für Franken sind nicht nur innovative Erfindungen wie Musik im MP3-Format, Blue Jeans, Bobby Car oder der Kühlschrank.
Nein auch der Erfindergeist in Sachen Esskultur ist stark ausgeprägt. Frankens „Geschmacks“-Pioniere: Wiener Würstchen, Bionade oder Wein im Bocksbeutel. Alles hat seinen Ursprung in Franken. Die Genussfinissage nimmt sich in praktischer Form der Erkundung dieser Köstlichkeiten an. Neben einem informativen Rundgang durch die Ausstellung mit der Museumsleitung, gibt es zudem regionale Spezialitäten, die darauf warten bei einem patenten fränkischen Frühstück im Museumscafé getestet zu werden.
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, um Anmeldung wird gebeten. Es wird ein Unkostenbeitrag von EUR 8,- erhoben. Für den Rundgang mit Frühstück gilt 2G+.
Weitere Infos unter der Telefonnummer 09232-2032.

Im Dorfgemeinschaftshaus Grafenreuth

Gemäldeausstellung

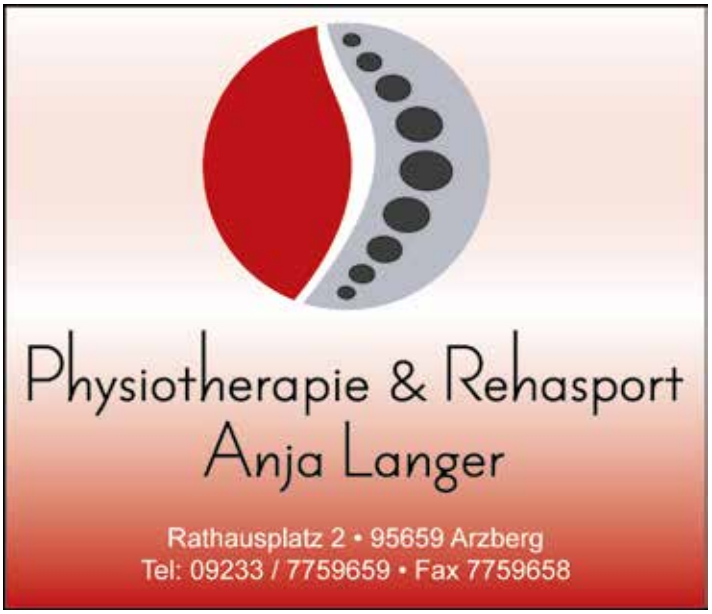
Text / Foto: Margit Hofmann, Thiersheim

Walter Heuschmann aus Putzenmühle ist ehemaliger Porzellanmaler und hat während der Coronazeit viele tolle Bilder gefertigt.

Die Werke werden im Dorfgemeinschaftshaus Grafenreuth ausgestellt. Der Künstler ist währendessen vor Ort und erklärt gerne seine Werke.

Zu folgenden Zeiten ist die Ausstellung geöffnet:
Di., 08.03., 18 - 20 Uhr
Sa., 19.03., 16 - 18 Uhr
So., 20.03., 09.30 - 10.30 Uhr
(nach dem Gottesdienst im Dorfgemeinschaftshaus)
Di., 29.03., 18 - 20 Uhr

Die Ausstellung ist eine Veranstaltung der VHS Thiersheim.



Ausstellung im Künstlerhaus Schirnding

„Was uns trägt“

Werke von Hanne Heck

Hanne Heck wurde 1953 in Grafenwöhr, Deutschland geboren und lebt in Schirnding. Nach ihrer langen Kariere als Modedesignerin bewirkte die Zusammenarbeit mit ihrem Sohn an zwei Kinderbüchern, dass sie zu ihrer großen Leidenschaft am Malen und Zeichnen zurückfand. Die mehr als zweihundert Illustrationen die sie für seine Bücher anfertigte ermutigten sie, experimenteller und gleichzeitig ehrgeiziger zu werden.

Tiere und Menschen faszinierten sie und sie fand es bei jeder Arbeit erneut aufregend, was man mit einem Porträt erreichen kann. Ähnlich ihrer Arbeit als Designer war es, den gemalten Körper in eine gute Komposition zu bringen, Ausdruck zu schaffen. Sie beschränkt sich nicht ausschließlich auf die Aquarellmalerei, sondern genießt es, verschiedene Techniken und Stile miteinander und gegeneinander zu gebrauchen. Dadurch werden ihre Arbeiten komplexer und tiefer.

Viele der Tierporträts beruhen auf Auftragsarbeiten. Dafür benutzt sie photographische Vorlagen, die sie meist von den Besitzern der Tiere erhält und dann auf ihre Weise photorealistisch übersetzt. Zitat: „Es macht mir große Freude zu entdecken, was hinter einem Gesicht liegt. Etwas, das die Vorlage übersteigt und sich mit neuer Bedeutung füllt.“

Ende 2020 waren die Werke von Hanne Heck bereits bei der AWO in Arzberg zu sehen und kommen jetzt zu einer Ausstellung ins Künstlerhaus Schirnding.

Die Ausstellung „Was uns trägt“ hat vom 26. März bis 01. Mai jeweils samstags, sonn- u. feiertags von 14 bis 17 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet. Die Vernissage findet am 25.03. um 19 Uhr statt.

Text / Fotos: VG Schirnding

KLEINANZEIGEN

Ihre Kleinanzeige für € 5,95 online bestellen unter **buergerbote.de/private-kleinanzeige**.

Sie erreichen direkt 9.000 Haushalte über kostenfreie Verteilung.

Ihre Familienanzeige - gratis!

Bitte beachten Sie: Zusendungen ohne Rückrufnummer oder eMail-Adresse können nicht bearbeitet werden.

Kulturhammer Kaiserhammer

Jahresprogramm 2022

in der Museumsschmiede des Fichtelgebirgsmuseums in Wunsiedel

Der Kulturhammer e.V. beendet seine Quarantäne. Nachdem es jetzt wieder möglich ist, mit entsprechenden Auflagen Veranstaltungen relativ risikofrei durchzuführen, soll wieder Leben in den Tanzsaal einkehren. Das Jahresprogramm steht seit Langem fest: Der Hauptanteil besteht aus Veranstaltungen, die z.T. schon mehrmals verschoben wurden.

KULTUR am HAMMER

Am 11. März wird es gleich hochkarätig losgehen, wenn das Joscho Stephan Trio mit seinem modernen Gypsy Swing erwartet wird. Mit atemberaubender Solotechnik hat sich Stephan in der internationalen Gitarrenszene einen herausragenden Ruf erspielt, indem er den Gypsy Swing mit Latin, Klassik und Pop begeisternd kombiniert. Neben Joscho Stephan präsentiert der Kulturhammer mit Harald Oeler am Akkordeon einen bekannten „Special Guest“, der mit seinem Instrument das Trio zu einem stimmigen Quartett ergänzt. Beide können ohne Übertreibung als Weltklassemusiker bezeichnet werden, die es verstehen, das Publikum durch ihr meisterhaftes Können zu begeistern.

Kabarettfreunde sollten sich den 26.3. notieren. Man kennt ihn aus dem BR „Schlachthof“, der “ Anstalt”, der SWR “Spätschicht”, oder “Alfons und Gäste” Die Rede ist von Stefan Waghubinger, der u.a. den Stuttgarter Besen und die Ingberter Pfanne gewonnen hat und damit ausgezeichnet wurde für „Jammern auf höchstem (Bildungs-) Niveau” (Ottfried Fischer). Andere bezeichnen ihn als “tieftraurig und zugleich zum Brüllen komisch, banal und zugleich verblüffend geistreich” und sind sich einig: “Es gibt nur wenige Kabarettisten, die es mit Waghubingers Formulierungskunst aufnehmen können”. Der Kulturhammer freut sich, den gebürtigen Österreicher in seinem Terminplan zu haben, denn sein Programm heißt „Ich sag`s jetzt nur zu Ihnen“: Hier entstehen Geschichten mit verblüffenden Wendungen, die sowohl zynisch, als auch warmherzig anmuten. Das Publikum erhält zudem auch eine Erklärung zu den wirklich wichtigen Dingen im Leben, warum es so viele davon gibt und warum wir aber trotzdem so wenig davon haben.

Der Kulturhammer weist bereits jetzt auf den zweiten Kabarettabend am 30. September hin, wenn mit Anny Hartmann eine Vertreterin der politischen Kabarett-Bundesliga die Bühne betritt.

Am 8. April gibt es eine Neuauflage des inzwischen vierten Poetry Slam Wettbewerbs. Dabei treten die Protagonisten mit einem selbstverfassten Text vor das Publikum. Der Text wird frei vorgetragen oder kann abgelesen werden. 6 Minuten Zeit hat jeder Teilnehmer zur Verfügung. Dann entscheidet eine Jury aus dem Publikum, wer in die Endrunde kommt. Dort wird dann der Sieger ermittelt und bekommt einen Preis. Und viel Applaus. Noch können sich die regionalen Slam-Poeten um die freien Startplätze bewerben bei TheoMarberg@gmx.de oder bei www.facebook.com/kulturhammer.

Auch der legendäre Tanz in den Mai kann hoffentlich wieder stattfinden, diesmal zum 24. Mal. wie immer am letzten Apriltag und wieder, wie schon sieben Mal zuvor mit der einheimischen Rockband Farmers Five, diesmal mit einem neuen Gitarristen. Die Rocker um Silvia Schnell und Jörg Rahn begeistern mit einem erweiterten Repertoire an Hits aus Rock-, Pop-, Soul- und Blues-History. Der Kulturhammer freut sich auf alle, die beschwingt zu einem langen, vergnüglichen Tanzabend kommen und tanzen, bis die Maibowle ausgeschenkt wird.

TREPPENLIFTE:
günstig oder kostenlos!

GRATIS Beratung
über Zuschüsse:
09281-7779766
Sanitätshaus
Sperschneider
Hof - Selb - Naila

Diakonie Arzberg
09233 - 773716
diakoniestation.arzberg@elkb.de
Wir helfen Ihnen kompetent und einfühlsam bei Pflege und Hauswirtschaft.
Mit ganzem Einsatz sind wir für Sie da.
www.diakonie-arzberg.de

Rockig, aber wilder geht es weiter am 13. Mai mit Iva Nova, der 100% Frauenpower aus Russland. Die Rockband hat sich 2002 in St. Petersburg gegründet und rockt seither über die Bühnen Europas. Ihre Musik ist mächtig energiegeladen, wild und temperamentvoll, aber auch verspielt und humorvoll, weiblich und stolz. Sie bewegt sich zwischen den Stilrichtungen Rock'n'Roll, Ska und Punk. Ihre selbst verfassten Texte erinnern an traditionelle russischer Musik, sind schnell, spaßig, rockig – und lädt sofort zum Tanzen ein. Das alles macht die Band zu einem spannenden, einzigartigen Original, das den Kulturhammer um eine weitere originelle Veranstaltung bereichert.

Einen echten Kleinkunst-Höhepunkt beschert am 25. Mai Matthias Romir mit seinem Programm „Das Leben ist Kurzgeschichten". Seit mehr als 20 Jahren kreiert der Berliner Romir kurze Stücke, die im Grenzbereich von atemberaubender Jonglage, Objekttheater, Clownerie und Videokunst anzusiedeln sind. Diese präsentiert er bei Straßentheaterfestivals in ganz Europa, aber auch in kleinen und großen Theatern. Dabei werden die kurzen Geschichten in einem Abendprogramm zu einem zusammenhängenden Ganzen verwoben und zeigen so die gesamte Bandbreite seines Schaffens. Sein aktuelles Programm ist eine Sammlung visuell-artistischer Anekdoten über Sinn und Wahnsinn des Lebens. Die Geschichten sind mal konkret, mal abstrakt, mal laut, mal leise, mal albern, mal düster, aber immer komisch und mitten aus dem Leben. Der Künstler thematisiert fast ohne Worte seine Sorgen, Ängste und Hoffnungen mit einer Mischung aus Komik und Melancholie, aus künstlerischer Darbietung, Poesie und Clownerie. Matthias Romir schafft mit kleinsten Mitteln eine wunderschöne Traumwelt, in der aus kleinsten Aktionen große Kunst entsteht.

Der 1. Juli gehört der „Jungen Bühne" mit den Ska- und Reggaebands Return oft he Big Guns und Soulfire Six und endlich am 28.10. soll die schon zwei Mal verschobene Rolling Chocolate Band mit ihrem energiegeladenem Garagenrock auftreten.

Weitere Nachholtermine im Herbst sind am 17. September die Peter Karp Rockband aus USA, die Liedermacher Kasita Kanto am 14.10., Jodelfisch mit Alternativ-Folk am 4.11. und Hotel Bossa Nova am 12. November.

Karten gibt´s im Bienenschwarm Kaiserhammer und über die Homepage www.kulturhammer.de mit PayPal-Bezahlung. Dort findet man auch weitere Informationen, Fotos und Hörbeispiele, Restkarten an der Abendkasse. Plätze können weiterhin unter 09235 1532 reserviert werden. Nachweise über Impfungen und Tests sind mitzubringen.

Das Foto zeigt die Band Iva Nova,zu Gast am 13.5. im Kulturhammer.

Text / Foto: Kulturhammer Kaiserhammer e.V.

Die Volkshochschule Fichtelgebirge lädt ein

Käse, Knigge, Kochen ... und noch vieles mehr

Bitte aktuelle Richtlinien beachten!

ARZBERG:

Hochsensibilität - Fluch oder Segen oder beides?
Mi, 09.03., 18:30-20:30, 3x, Arzberg, Bergbräu Luthersaal, Humboldtstr. 4
Leitung: Andreas Büttner
Ein häufiges Gefühl der Hilflosigkeit bzw. Überforderung, eine sehr niedrige Reizschwelle, eine hohe Lärm- und Geräuschempfindlichkeit, ein sehr feines Gespür für Stimmungen und Energien, ein hohes Einfühlungsvermögen, Empathie und Mitgefühl, ein großes Harmoniebedürfnis, ein ausgeprägter Sinn für Ethik und Gerechtigkeit, ein hohes Maß an Perfektionismus, ein schier unendlicher Gedankenkreislauf, ein sehr schlechtes Namensgedächtnis.
Das sind einige der vielen Merkmale, die hochsensible Menschen kennzeichnen. Aus dieser kurzen Aufzählung wird schon deutlich, wie die Antwort auf die Frage im Kurstitel lautet: natürlich beides.
Aber wie gehen Sie mit dieser Sensibilität im Alltag um? Wie äußern Sie Ihre Erwartungen gegenüber weniger feinfühligen Mitmenschen? Wie grenzen Sie sich ab?
Der Kurs ist ein interessanter Erfahrungsaustausch untereinander. Jeder lernt von jedem. Dazu lernen Sie verschiedene Übungen für innere Ruhe und Gelassenheit.

Wie trenne ich Müll richtig?
Di, 15.03., 19:30-20:30, Arzberg, Grundschule, Filmraum, Friedhofstr. 15, Leitung: Beate Küspert
Nach der Einführung der „Gelben Tonne“ im Landkreis Wunsiedel i.F. als ein weiteres Instrument der Erfassung von Wertstoffen beim Haushalt, ist es wichtig, dass die vorhandenen Wertstofftonnen auch richtig befüllt werden. Im Vortrag wird deshalb detailliert auf die Trennvorschriften sowohl für Bio- und Papiertonne, Gelbe Tonne als auch für die Containererfassung z.B. in den Wertstoffhöfen eingegangen. Darüber hinaus wird erläutert, wie das jeweils zugehörige Recycling funktioniert.

Knigge in Corona Zeiten
Do, 17.03., 18:00-21:00, Arzberg, Grundschule, Filmraum, Friedhofstr. 15, Leitung: Jennifer Hennessy
Wie sich gängige Umgangsformen anpassen müssen - Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen bzw. Verhaltensregeln. Wer hätte gedacht, seinen Chef mal mit „Ghetto-Faust“ zu begrüßen oder zu lernen, mit den Augen zu lächeln, wenn der Mund hinter einer Maske versteckt ist?
Neue Regelungen und eine spezielle Vorgabe für Umgangsformen gibt es bisher nicht für eine Pandemie; die „neue Art“ des Händeschüttelns wird nicht durch Knigge geregelt.
Wir werden im Gespräch und im Miteinander jedoch feststellen, dass die bisherigen Knigge- und Umgangsformen top aktuell sind und dass wir diese nur aufzufrischen brauchen. Und vielleicht gibt es auch die ein oder andere Verhaltensweise aus den Corona-Zeiten, die sich lohnt, beizubehalten?

Kochabend für Männer: Schlesische Küche
Fr, 25.03., 19:00-22:00, Arzberg, Grundschule Küche, Friedhofstr. 15, Leitung: Ute Pausch
Ein Ausflug in die schlesische Küche, ins „Himmelreich“ und zu essbaren Bienenkörben. Wir probieren Schlesisches Himmelreich, Zwiebel-Bauchfleisch, süße Bienenkörbe und Mohnklöße.
Anmeldeschluss: Freitag, 18. März 2022.

SCHIRNDING/HOHENBERG:

Naturwunder und Gartensinfonien
Di, 08.03., 19:30-21:00, Schirnding, kath. Pfarrheim, Kirchweg 10, Leitung: Christine Roth
Eine Bilderreise zu interessanten Gärten und Landschaftsparks in der Region
Gärten als gestaltete Naturräume sind Rückzugsorte, um die Seele baumeln zu lassen.

Text: Außenstellen der Volkshochschulen der Städte und Gemeinden

IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Brücken-Allianz Bayern-Böhmen e.V. und ihren Arbeitskreisen und den Städten und Gemeinden Arzberg, Höchstädt, Hohenberg a.d. Eger, Schirnding, Thiersheim und Thierstein.

Realisation, Anzeigen und Redaktion (V.i.S.d.P)**:**
Michael Rückl - Mediendesign & Medientechnik
Paul-Lincke-Straße 4, 95659 Arzberg, Tel. 0 92 33 - 71 32 04,
Fax 71 32 05, eMail: redaktion@buergerbote.de, **www.buergerbote.de**

Druck: Druckservice Dietz GmbH, Hauptstraße 18, 91287 Plech

Verteilgebiet: Arzberg, Höchstädt i.F., Hohenberg a.d. Eger, Konnersreuth, Schirnding, Thiersheim, Thierstein und den dazugehörigen Ortsteilen sowie Teile der Städte Marktredwitz und Waldsassen.

Verteilung: Blickpunkt Verlag GmbH, Poststraße 9/11, 95028 Hof

Ansprechpartner für die Brücken-Allianz Bayern-Böhmen e.V.:
Regionalmanagement Sabine Ehm, Friedrich-Ebert-Straße 6, 95659 Arzberg, Tel. 0 92 33-4 04-51, Fax 4 04-60, eMail: sabine.ehm@bayern-boehmen.de

Projekte der Brücken-Allianz Bayern-Böhmen e.V. werden durch die Europäische Union unterstützt.

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 • www.wm-aw.de
WOHNMOBIL-CENTER
Am Wasserturm

Üppige Blütenpracht, duftende Kräuter, exotische Baumriesen oder verschlungene Wege zwischen majestätischen Felskolossen verleihen jedem Areal ein besonderes Flair. Dabei spiegeln die Veränderungen im Laufe einer teilweise jahrhundertealten Entstehungsgeschichte auch immer die Mode der jeweiligen Zeit und die Wertschätzung der Natur durch den Menschen wider. Freuen Sie sich auf eine bunte Vielfalt großer und kleiner Gartenanlagen und den Blick hinter die „Offenen Gartentüren“.

THIERSHEIM:

Erste Hilfe bei Säuglings- und Kindernotfällen
Di, 08.03., 18:30-21:15, 2x, Thiersheim, Dorfgemeinschaftshaus, Grafenreuth 31, Leitung: Hermann Krisch
Kinder sind keine kleinen Erwachsenen
Sie lernen in diesem Kurs Säuglings- und Kindernotfälle zu erkennen, zu beurteilen und die entsprechenden Maßnahmen zu ergreifen, um Ihr Kind im Notfall bestmöglich zu versorgen. Wir zeigen Ihnen Maßnahmen, die Sie bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes durchführen können, um das Leben Ihres Kindes zu erhalten.

Käseherstellung für Einsteiger*innen
Mo, 14.03., 18:00-21:00, Thiersheim, Küche Dorfgemeinschaftshaus, Grafenreuth 31, Leitung: Christina Preisinger
Käse zu Hause mit einfachen Mitteln selbst herstellen - in jeder Küche! Im Kurs wird die klassische Käseherstellung Schritt für Schritt erklärt und gezeigt, wie es zudem möglich ist, Käse in nur einer Stunde selbst herzustellen. So entstehen im Handumdrehen Frisch-, Weich- und Hartkäse aus regionaler Kuh- oder Ziegenmilch. Zum Abschluss werden bereits fertige Käsesorten verkostet.
Anmeldeschluss: Donnerstag, 10. März 2022.

Dirndlnähkurs
Mi, 23.03., 19:00-21:30, 6x, Thiersheim, Dorfgemeinschaftshaus, Grafenreuth 31, Leitung: Jennifer Silberhorn
Nähkurs für Teilnehmende mit Näherfahrung
Auch wenn man zuerst ans Dirndl denkt, wird dieser Kurs dem Schneidern und Nähen von tradtioneller Kleidung, von Trachten gehören. Deshalb wird ein Augenmerk auf den Techniken Paspelieren, Handsäumen und Faltenlegen liegen. Dann werden auch Janker und Blusen möglich. Weil das in Sachen Design und Material einen anderen Aufwand verlangt, können Schnitte, Stoffe und Zubehör vorab bei der Kursleiterin erworben werden.Kontakt: jennifer.silberhorn@gmx.net oder mobil unter der 0152-22647013.

Motte, Fusselfalter & Co.
Fr, 25.03., 15:30-20:00, 2x, Thiersheim, Dorfgemeinschaftshaus, Grafenreuth 31, Leitung: Birgit Höllering
Ein Patchwork-Kurs für Einsteiger und Fortgeschrittene
Wie es der Kurstitel verrät: Als Patchwork-Objekte sollen hier Schmetterlinge und Falter entstehen, die mal runde und mal spitze Flügel haben. Zum Teil arbeiten wir dabei in freier Schneidetechnik und nach Vorlagen von Bernadette Mayr. Aber Sie alleine entscheiden, welcher Falter Ihr Favorit ist und wie Sie ihn gestalten wollen. Wer Fragen hat, kann sich unter der Rufnummer 09287 3167 auch direkt an die Kursleiterin wenden.

BITTE BEACHTEN:

Aktuelle Informationen zu den Coronaregeln und unserem Hygieneschutzkonzept finden sie tagesaktuell auf unserer Homepage www.vhs-fichtelgebirge.de. Bewegungs- und Entspannungskurse finden unter der 2G+ -Regel statt.

INFO & ANMELDUNG:

Tel.: 09287 800 51-20,
www.vhs-fichtelgebirge.de
verwaltung@vhs-fichtelgebirge.de
oder bei den Außenstellen

Anlässlich des achthundertsten „Geburtstages“

Die Burg in Silber und Gold

Münzsonderprägung für Hohenberg an der Eger

Vor 800 Jahren wurde Hohenberg an der Eger zum ersten Mal urkundlich erwähnt. Im Jahr 1222 wurde ein „Bertholdus de Honberg“ in einer Schenkungsurkunde erwähnt. Dieser besondere Anlass ist der Grund für die spezielle Sonderprägung, die zu diesem Jubiläum erscheint. In Zusammenarbeit mit der Firma EuroMint aus Bochum wird das erste Exemplar aus reinstem Feinsilber an Bürgermeister Jürgen Hoffmann überreicht werden. Die Sonderprägungen sind dabei in zwei Varianten verfügbar. Eine Silber- und eine Goldvariante,

die jeweils einen Durchmesser von 30mm, ein Gewicht von 8,5 Gramm aufweisen und in der höchsten Prägequalität polierte Platte produziert werden.

Auf der Vorderseite dieser einzigartigen Prägung ist die bekannte Burg Hohenberg zu sehen, die als steinerner Zeitzeuge die Jahrhunderte überdauert hat. Die Rückseite ziert dann das offizielle Wappen von Hohenberg an der Eger.

Die Prägungen sind direkt im Rathaus der Verwaltungsgemeinschaft in Schirnding erhältlich und kosten in der Silbervariante EUR 69,- und die Goldprägung ist zu einem Preis von EUR 999,- erhältlich. Das Besondere ist, dass jede Goldprägung einzeln auf Bestellung angefertigt und somit ein individuelles und handgefertigtes Exemplar an jeden einzelnen Kunden geliefert wird.

800 Jahre 1222 2022 Hohenberg a. d. Eger

Therapeutisches Zentrum ARZBERG
Physiotherapie | Ergotherapie
Marktplatz 5, 95659 Arzberg
info@tz-arzberg.de - 09233.785209-0

Stowasser Touristik GmbH
Ihr kompetenter Reisepartner für Oberfranken und die Oberpfalz
5 mal in der Region
Marktplatz 1, 95659 Arzberg
Tel. 09233/71011 o. 71012
arzberg@stowasser.de
www.stowasser.de
GRUPPENREISEN
... jetzt packen wir (es)
Südafrika I 14.10. - 25.10. ab EUR 2999,- „Wild, Wein und Wale“
Budapest 30.09. - 03.10. ab EUR 749,- Perle an der Donau
Montenegro 10.09. - 17.09. ab EUR 1222,- Die schöne Unbekannte
Kreta 06.05. - 16.05. ab EUR 1148,- Frühlingsreise
Südafrika II 25.10. - 05.11. ab EUR 2999,- „Wild, Wein und Wale“
Endlich geht es wieder mit uns gemeinsam auf Tour!
Altenstadt - Arzberg - Mitterteich - Selb - Waldsassen

Dominikus
Ihr Pflegeteam mit Herz & Kompetenz
Gewerbering 22, 95659 Arzberg
Telefon (09233) 98 09 00
Fax (09233) 9 80 90 99
Hotline (0800) 115 15 15, Email: info@pflegedominikus.de
UNSERE LEISTUNGEN
- Ambulante Pflege
- Tagespflege
- Intensivpflege
- Betreuung & Service
- Pflegeberatung
- Professionelles Wundmanagement

Bewirb dich jetzt!
Wir suchen
- Pflegefachkraft zur außenklinischen Beatmung und Intensivpflege
- examinierte/r Gesundheits- und Krankenpfleger/in oder Altenpfleger/in
- Pflegehelfer/in oder angelernte/r Pflegehelfer/in
- Gerontopsychiatrische Pflegefachkraft